

Zusammenfassungen CONCILIUM Heft 1/2022

01. Christliche Theologien Asiens. Gegenwärtige Aufgaben und zukünftige Orientierungen

Peter C. Phan

Dieser Artikel hebt zunächst acht gemeinsame Elemente des asiatischen Christentums hervor, nämlich Fremdartigkeit, koloniales Erbe, extreme Armut, Umweltzerstörung, Minderheitenstatus, Koexistenz mit kommunistischen und sozialistischen Regimen und allgegenwärtige Migration. Im zweiten Teil wird eine Methode für die Entwicklung christlicher Theologien in Asien vorgeschlagen, die auf einer dreifachen Vermittlung beruht: sozialanalytische, hermeneutische und praktische Vermittlung. Die extreme Armut erfordert eine Befreiungstheologie, die allgegenwärtige Migration eine Theologie Gottes als Urmigrant, das koloniale Erbe eine inkulturierte Theologie, der Minderheitenstatus eine Theologie im Dialog mit anderen Religionen, die Präsenz kommunistischer und atheistischer Regime eine neue Theologie der Mission, die pfingstlich-charismatische Präsenz eine kraftvolle Pneumatologie und die ökologische Zerstörung eine Theologie der Sorge um die Erde.

02. Theologien in Asien und asiatische Theologien. Ein radikaler Paradigmenwechsel zum theologischen Handeln aus dem Kontext heraus

Huang Po Ho

Dieser Beitrag versucht, die konzeptuellen Differenzen zwischen Theologien in Asien und asiatischen Theologien zu bestimmen, mit der Absicht, die distinktiven Charakteristika der »asiatischen Theologien« herauszuarbeiten und unter Betonung der Verlagerung von Ressourcen und Methoden. Der Beitrag reflektiert ebenfalls die koloniale Natur der meisten Theologien in Asien, und die Art, auf die asiatische Theologien entwickelt wurden und danach ringen, genuin asiatisch zu sein.

03. Asiatische Theologie und die Partikularität des Christentums

Catherine Cornille

Als Minderheitsreligion hat das Christentum in Asien eine lange Geschichte des Nachdenkens über seine Unverwechselbarkeit oder Partikularität unter den verschiedenen religiösen Traditionen. Es verfügt daher über Einsichten für ein produktiveres oder konstruktiveres Verständnis der Einzigartigkeit des Christentums im Dialog mit anderen religiösen Traditionen. Während das traditionelle theologische Verständnis der Einzigartigkeit des Christentums auf theologischen Annahmen a priori beruht, werden in diesem Beitrag verschiedene Möglichkeiten untersucht, wie die Partikularität des Christentums in relationalen Begriffen a posteriori aufgefasst werden kann, wobei auf das Denken und die Erfahrung christlicher Theologen aus Indien zurückgegriffen wird.

04. Den tantrischen indischen Buddhismus verstehen

Thierry-Marie Courau

Der tantrische Buddhismus verbreitete sich in der zweiten Hälfte des ersten Jahrtausends unserer Zeitrechnung auf den Spuren früherer indischer buddhistischer Strömungen in ganz Asien. Er hat einen wesentlichen Anteil an den dortigen Kulturen und religiösen Traditionen, der aber oft nicht anerkannt wird. Dieser Anteil kommt in der Rolle Boddhisattvas und in den Darstellungen von Mandalas zum Ausdruck. Der tantrische Buddhismus ist ein Bestandteil der Strömung des »Großen Fahrzeugs«, in welcher er Praktiken anbietet, die angesichts der Ursprünge des Buddhismus paradox erscheinen. Die Kirchen müssen sich in diesem Forschungsfeld mit aller Kraft engagieren, wenn sie die Kulturen Asiens in ihren Wurzeln noch besser verstehen wollen, um so zu entdecken, wie Gott seine Beziehungen zum Menschen offenbart, und sie müssen sich durch diese Begegnung umgestalten lassen.

05. Eine metaphysische Annäherung an Theologie in Taiwan. Dialoge zwischen dem Katholizismus und den daoistischen Lehren von Laozi und Zhuangzi

Katia Lenehan

Der vorliegende Beitrag befasst sich aus dem Blickwinkel der Metaphysik mit verschiedenen integrativen Ansätzen, die die katholische Theologie in Taiwan in Gesprächen zwischen dem

Katholizismus und der daoistischen Philosophie zur Anwendung bringt. Drei taiwanesischen Philosophen (und Theologen) werden berücksichtigt. Jeder von ihnen steht für einen besonderen Weg, sich dem Verhältnis von Katholizismus und Daoismus zu nähern. Mithilfe eines komparatistischen Ansatzes werden wir in der Lage sein, wertvolle Berührungspunkte zwischen dem Katholizismus und der daoistischen Philosophie sichtbar zu machen. Damit verbindet sich die Hoffnung, dass diese unterschiedlichen Methoden geeignet sind, Aufschluss über die Inkulturation des katholischen Denkens in Asien zu geben.

06. Produktive Imagination in der Theologie der Erzählungen Choan-Seng Songs

Ya-Tang Chuang

Die von Choan-Seng Song entworfene und entwickelte Theologie der Erzählungen hat in der asiatischen Theologie eine wichtige Rolle gespielt. Im vorliegenden Beitrag wird versucht, der geheimen Kraft der Theologie der Erzählungen durch eine Analyse der Imagination in der philosophischen Hermeneutik Paul Ricœurs auf die Spur zu kommen. Vielleicht lässt sich die Intertextualität – eine der von Ricœur postulierten Voraussetzungen der produktiven Imagination – über die kulturellen Grenzen hinweg auch auf die asiatische Theologie der Erzählungen anwenden. Dann könnte die Theologie der Erzählungen auf dem Weg der produktiven Imagination eine kreative Hermeneutik entwickeln, die aus dem reichen Geschichtsschatz der asiatischen Kultur und der Bibel schöpft und, als letzte Vision, das Himmelreich vor Augen hat.

07. Asiatische Befreiungstheologien in Zeiten von Populismus

Daniel Franklin Pilario

Dieser Artikel verfolgt das Ziel, Befreiungsströmungen in asiatischen Theologien wiederherzustellen und über Herausforderungen, vor die sie in unseren dominanten populistischen Umständen gestellt werden, zu reflektieren. Er diskutiert die Befreiungsmotive in asiatischen Theologien im Allgemeinen, insbesondere den Kontext von philippinischen Befreiungstheologien, die von populistischen Bewegungen und Diskursen gestellten Herausforderungen und versucht schließlich einige Leitlinien für Befreiungstheologien in Zeiten von Populismus aufzuzeigen.

08. Vietnamesische Theologie im Entstehungsprozess

Van Doan Tran

Als Reaktion auf den Aufruf des Zweiten Vatikanischen Konzils, Kultur in ihrer Beziehung zum christlichen Glauben zu fördern (Gaudium et Spes, 53–62), haben sich als Teil des »aggiornamentos« asiatische Theologien entwickelt. Leider werden diese von der Glaubenskongregation als unbrauchbar beurteilt. Gegen dieses Urteil wendet die Argumentation dieses Beitrags ein, dass die Kongregation die asiatische Art und Weise, mit Gott zu leben, nicht richtig versteht. Ich stelle fest, dass es unter den unterschiedlichen Auffassungen von Gott, die zwischen dem christlichen Glauben und den asiatischen Kulturen besteht, ein gemeinsames Verständnis von Gott gibt, was das Leben und die Einigkeit als eine Art des Seins in Gott betrifft.

Der Beitrag besteht aus zwei Teilen: Der erste Teil untersucht den Unterschied zwischen dem christlichen Glauben und der chinesisch-vietnamesischen Kultur. Während die Mitglieder der Glaubenskongregation logozentriert denken, denken chinesische und vietnamesische Theologen lebensorientiert. Der zweite Teil skizziert die Logik des Herzens mit den Hauptprinzipien und Charakteristiken, die vietnamesische Theologen als ihre Theologie betrachten: Mütterlichkeit, Vernünftigkeit, Einigkeit als eine Form des Lebens, Offenheit und Pluralismus.

09. Biblische Interpretation in Indien aus subalterner Perspektive

Antony John Baptist

Die Tradition der Bibelinterpretation in Indien kann auf zwei Theologien heruntergebrochen werden; erstens Kultur und Religion auf der Basis der Inkulturation, zweitens Liberation auf sozioökonomischer Basis. Indische Inkulturationstheologie war selektiv und elitär, begrenzte sich auf die gehobene Mittelklasse und die urbane Bevölkerung, präsentierte sich aber als pan-indische Kultur. Als Gegenbewegung gewann die Konzentration auf die Armen in den Siebziger- und Achtziger-

jahren des letzten Jahrhunderts eine Vormachtstellung, inspiriert von der Befreiungstheologie, welche Armut als Resultat struktureller Ungerechtigkeit sieht.

In diesem Beitrag werden Interpretationen der Bibel aus Indien aus subalternen Perspektive untersucht. Im ersten Abschnitt werden die Interpretationen in der Geschichte und im Kontext indischer Theologie verortet. Im zweiten präsentiere ich einige der Trends der subalternen Interpretation der Bibel, wie z.B. Opferrolle und Unterordnungshaltung, das Erreichen von Handlungsfähigkeit und die Kontrolle des eigenen Schicksals sowie die Bewegung vom Objekt zum Subjekt.

10. Katholische theologische Ethik in Asien. Vom Konflikt zur Konversation

Maria John P. Selvamani

Die katholische Kirche ist einer der bedeutendsten Gesundheitsdienstleister in Asien. Dennoch gerät die Kirche immer wieder mit der öffentlichen Gesundheitspolitik in Konflikt, da diese nicht mit den katholischen Lehren vereinbar ist. In diesem Beitrag wird am Beispiel der Reaktion der Katholischen Bischofskonferenz Taiwans auf die gesetzliche Gewährleistung der Patientenautonomie gezeigt, dass die moraltheologischen Diskussionen in Asien im Kontext der Gegenwart lebendiger alter Kulturen, Philosophien und Religionen und nicht von einem dogmatischen Standpunkt aus geführt werden müssen. Die katholische Kirche in Asien muss sich den Herausforderungen der Gesellschaft stellen und bereit sein, über ethische Fragen sowohl innerhalb der Kirche als auch mit anderen Religionen und der gesamten Gesellschaft zu sprechen und zu diskutieren.

11. Die Entkolonialisierung der Theologie Südostasiens durch eine feministisch-postkoloniale Theologie der Frauen

Sharon A. Bong

Das Forschungsziel dieses Projekts besteht darin, kritisch zu hinterfragen, was das »Asiatische« der christlichen Theologie in Südostasien ausmacht. Auf der Grundlage von ausführlichen Interviews mit sechs Theologinnen aus der Region und im breiteren Kontext des Forschungsprojekts, das auf die Entkolonialisierung der Theologie abzielt, lassen sich induktiv fünf Punkte herausarbeiten: Unzulänglichkeit, Identität, Interrelation, Inklusivität und Beharrlichkeit. Der Beitrag zeigt, wie diese südostasiatischen Theologinnen das Christentum als asiatisches Erbe neu begreifen und damit einen Paradigmenwechsel von der Betrachtung des Christentums als koloniales Erbe in Asien vollziehen. Indem sie Interrelation und Inklusivität in den Mittelpunkt stellen, befreien sie die Theologie dadurch, dass sie für uns eine feministisch-postkoloniale Theologie der gerechten Liebe und radikalen Gastfreundschaft schaffen.